Aufgabe 3 (Binomiales Modell; 6 Punkte). Sei (Ω, \mathscr{F}, P) ein Wahrscheinlichkeitsraum, so dass $\Omega = \{\omega_u, \omega_d\}, \mathscr{F} = 2^{\Omega} \text{ und } P[\omega_u] = p = 1 - P[\omega_d].$ Die gehandelten Vermögenswerte werden durch den zweidimensionalen Prozess $S = (S^0, S^1)$ gegeben, mit

$$S_0^0 \equiv 1$$
, $S_1^0 \equiv 1 + r$, $S_0^1 \equiv s_0$, $S_1^1(\omega_u) = s_0(1 + u)$, $S_1^1(\omega_d) = s_0(1 + d)$. (1)

i) Zeige, dass es ein Maß $Q \sim P$ auf (Ω, \mathscr{F}) gibt, so dass der diskontierte Preisprozess ein Martingal ist. Ist dieses Marktmodell arbitragefrei?

Wir folgen der Argumentation von Beispiel 3.3.1 in [DS06]. Der diskontierte Prozess $X_t=(1,S_t^1/S_t^0)$ ergibt sich zu

$$X_0^0 \equiv 1$$
, $X_1^0 \equiv 1$, $X_0^1 \equiv s_0$, $X_1^1(\omega_u) = s_0(1+\tilde{u})$, $X_1^1 = s_0(1+\tilde{d})$,

mit $1+\tilde{u}=\frac{1+u}{1+r}$ und $1+\tilde{d}=\frac{1+d}{1+r}$. Damit X ein Martingal unter Q ist, muss gelten $E_Q[X_1^i]=X_0^i$, also $Q[\omega_u]+Q[\omega_d]=1$ und $s_0(1+\tilde{u})Q[\omega_u]+s_0(1+\tilde{d})Q[\omega_d]=s_0$. Schreiben wir $Q[\omega_u]=q$ gilt nach der ersten Gleichung $Q[\omega_d]=1-q$. Wenn wir das in die zweite Gleichung einsetzen ergibt sich $(1+\tilde{u})q+(1+\tilde{d})(1-q)=1$, sodass $Q[\omega_u]=q=\frac{\tilde{d}}{\tilde{d}-u}=\frac{r-d}{u-d}$ und $Q[\omega_d]=1-q=\frac{\tilde{u}}{\tilde{u}-\tilde{d}}=\frac{u-r}{u-d}$. Da Q(A)=0 nur für $A=\emptyset$ gilt ist $Q\sim P$, sodass Q ein äquivalentes Martingalmaß ist. Es sollte noch geprüft werden, ob das Modell damit arbitragefrei ist.

References

[DS06] DELBAEN, Freddy; SCHACHERMAYER, Walter: The Mathematics of Arbitrage. Springer Berlin Heidelberg, 2006